

## 7.) Bemerkungen über die Wildziege Kretas.

Von KLAUS ZIMMERMANN (Berlin-Buch).

(Mit zwei Abbildungen auf Tafel X).

### *Capra aegagrus cretensis* LOR.-LIB. Kreta-Wildziege.

Ein eingehendes Studium der Wildziegen war bei der beschränkten Zeit mit den Aufgaben des Forschungsstrupps nicht vereinbar. Ich beschränke mich daher auf kurze Angaben. Während BATE (1905) die Wildziege noch für die drei Hochgebirge Kretas (Weiße Berge, Ida, Lassithi) anführt, mußten wir feststellen, daß die Bestände im Lassithi- und Ida-Gebirge erloschen sind. Auch im Asterusi-Gebirge, aus dem uns Wildziegen gemeldet wurden, kommen seit langer Zeit keine mehr vor. Nur im Süden der Weißen Berge (Tafel V, Abb. 9 und Tafel X, Abb. 2), bis zur Küste bei Rumeli, hat sich ein Bestand erhalten. Nach Schätzungen des mit dem Wilde sehr vertrauten Griechen WICKLIES aus Samaria beträgt der Bestand 80 bis 100 Tiere. Im Auftrage der griechischen Regierung wurden durch WICKLIES Wildziegen auf der Insel Theodoro, nordwestlich Chania, ausgesetzt, und hier hält sich ein kleiner Bestand trotz dürftiger Äsungsbedingungen und fehlenden Trinkwassers. Herr BEHNKE schoß in den Weißen Bergen einen einjährigen Bock (Schädel und Decke im Museum Berlin). Die Griechen in Samaria hatten auch 1942 (wie es ebenso TREVOR-BATTYE 1913 berichtet) zwei Kitze eingefangen (Abb. 1), die sie zum Geschenk machten. Leider gingen die Tiere vor ihrer geplanten Übersiedelung nach Berlin, anscheinend an Maul- und Klauenseuche, zugrunde.

Für eine Vermischung des Wildziegenbestandes mit verwilderten Hausziegen konnten wir keinerlei Anzeichen finden. Es erscheint unwahrscheinlich, daß die Wildziegen-Böcke zur Brunstzeit verwilderte Hausziegen-Böcke in der Nähe ihrer Geißen dulden, eher könnte gelegentlich das Umgekehrte eintreten. Außerhalb der Brunstzeit, wenigstens zur Zeit unseres Dortseins im Juni, halten sich Wildziegen und verwilderte Hausziegen voneinander gesondert.

Zur Zeit war die Jagd auf Bezoarziegen verboten. Wir bekamen aber in Samaria den Eindruck, daß die dortigen Hirten auch damals ihren aus Friedenszeiten gewohnten Tribut weiter entnahmen. Diese letzten Reste der Bezoarziege in Europa stehen vor der sicheren Vernichtung, falls es der griechischen Regierung nicht gelingt, wirksame Schutz-Maßnahmen zu finden.

### Tafel X.

Abb. 1. Wildziegenkitze aus der Umgebung von Samaria.

Abb. 2. Wildziegen-Gebiet in den Weißen Bergen.



Abb. 1.



Abb. 2.

Zu KL. ZIMMERMANN, Bemerkungen über die Wildziegen Kretas.